**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 29 (1913)

Heft: 20

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachsehen der Lager, der Bürften und eventl. des Kollektors genügt.

Ganz besonders vorteilhaft, sowohl in großen als auch in kleinen Betrieben, ist der sehr beschränkte Raumbedarf, welchen der Elektromotor beansprucht. Er wird in der Regel auf einem Konsol an der Wand oder an der Decke besestigt; in neuester Zeit wird derselbe, wenn immer möglich, direkt mit der Maschine angeschlossen, wodurch das Vorgelege ausgeschaltet wird. Bei Maschinen mit automatischem Vorschub (Abrichts und Dicktenshobelmaschine 2c.) kommen Elektromotoren mit 2 Antriebsscheiden, entsprechend der Tourenzahl der Messerwelle und der Geschwindigkeit des Vorschubes, zur Verwendung; oder im allergünstigsten Falle, wie dies z. B. bei der Vanbsäge möglich ist, kann der Motor mit der Maschine direkt gekuppelt werden.

Dies hat den großen Vorteil, daß Transmissionen, Vorgelege und bei direkter Ruppelung irgend welche Trethriemen vermieden werden. Bei Neueinrichtungen kommen diese Unkosten nicht mehr in Betracht. Ferner fällt der Krastverbrauch für die Transmission und Vorgelege dahln, wodurch eine große Krastersparnis erzielt wird.

Bei Maschinen mit Augellagerung sollte überall, wo dies zulässig ist, der Motor direkt mit der Maschine gekuppelt werden. Alle Maschinen-Anlagen nach diesem Prinzip eingerichtet, haben sich in der Praxis in jeder Beziehung glänzend bewährt.

Schon manches Projekt konnte, zum Nachteil des Unternehmers, nicht ausgeführt werden, weil für Trans-mission und Borgelege nicht genügend Platz vorhanden war. Also auch der Raumbedarf wird auf ein Minipum zurückgeführt.

In Bezug auf die Unfallgefahr ist die direkte Kupplung des Motors mit der Arbeitsmaschine unbedingt zu empfehlen

Die Montage einer Maschinenanlage wird durch die rekte Rupplung oder direkten Antrieb wesentlich vereinsacht, weil die Arbeiten und Unkosten der Kanäle für die Transmission nicht mehr ersorderlich sind.

Um das Prinzip der direkten Kupplung durchzusführen, ist es selbstverständlich, daß zu jeder Arbeitssmaschine ein Motor benötigt wird, also Einzelantrieb; denn es ist nicht möglich, daß ein Motor gleichzeitig mit mehreren Maschinen direkt gekuppelt werden kann.

Man wird nun entgegenhalten, daß durch die Ansichaffung mehrerer Elektromotoren die Kosten einer masschinellen Einrichtung wesentlich erhöht werden und die Anlage deshalb teurer wird wie disher. Dies ist nicht zutreffend, weil durch den Wegsall der Transmission, Borgelege, Riemen, Fundamente für Kanäle und vereinsfachte Montage die Mehrkosten für die Motoren ausgeslichen werden. Durch die bedeutende Krastersparniskann der Motor auch entsprechend schwächer gewählt werden. Die Ersparnisse der Betriebskosten sind deim direkten Antrieb so groß, daß es möglich wird, die Anslagebsten sür die Maschinen in kurzer Zeit zu amortissieren

Eine Werkstätte, welche auf diese Beise eingerichtet und auch im übrigen mit modernen, praktischen Silfsapparaten und erstklassigen Werkzeugen ausgerüftet ift, wird das alte Sprichwort wieder wahr machen: "Handwerk hat goldenen Boden."

Bon diesem Gesichtspunkte aus wird die Muster-Werkstätte einer kompletten Schreinereis Einrichtung in der Elektrizitäts-Ausstellung in Basel von der Firma Rud. Brenner & Cie. eingerichtet werden. Wir empfehlen schon heute dem freundlichen Leser dieser Zeitung, sich einzurichten, im Monat August-September nach Basel zu reisen, um diese Ausstellung zu besichtigen. Sie wird jedem, ob Groß- oder Kletnmeister, nützliche

Anregungen zu Verbefferungen in feinem eigenen Betriebe bringen

Wie uns von obiger Firma mitgeteilt wird, werden gegenüber der Schreinerwerkstätte noch einige Spezialmaschinen zur Aufstellung gelangen; unter anderem eine große automatische Kettensraismoschine neuester Konstruktion, eine der interessantskien Holzbearbeitungsmaschinen von erstaunlicher Arbeitsleistung, eine Zapfensraismaschine, bei welcher die vertikale Spindel ebenfalls mit dem neuesten Patent-Doppel-Rugellager versehen ist, sünf verschledene Systeme Schlisscheiben, welche auf dieser Maschine verwendet werden können, eine automatische Feils und Schränkmaschine sür Bands und Kreissägenblätter, das Modell einer großen eisernen Fournierpresse mit drei ausztehbaren Tischen 2c. 2c.

Während der Besuchszeit ist tüchtiges und fachkundiges Bersonal anwesend, welches die Maschinen im Betrieb vorführt und über alles Wünschenswerte Auskunft erteilen mird

## Allgemeines Bauwesen.

Der Bau eines neuen Schulhauses in Ottiton-Goßau (Zürich) wurde von der Schulgemeindeversammlung nach den Plänen der Herren Knell & Häsisig in Zürich in der Kostensumme von rund Fr. 55;000 beschlossen und der Borsteherschaft für Beschaffung der hiefür notwendigen Geldmittel die Bollmacht exteilt, sowie eine Schulhausdausteuer im Betrage von 2% dekrettert.

Bantätigkeit in Thun (Bern). Im Laufe der letzten Monate ist auf dem Hübelt (auf der Steffisburger Seite der neuen Goldiwilstraße) ein ganzes Quartier hübscher kleiner Neubauten entstanden. Herr Bauunternehmer Messerli hat dort etwa 10 Häuser erstellt und hofft, wohl im Hindlick auf den kommenden Trambetrieb, daß diese rasch Liebhaber sinden werden.

# Berwendung der Sägespäne in der keramischen Industrie und als Mörtelzusak.

Man verwendet in ber feramischen Induftrie Sagefpane, um die fchweren Tonmaffen leichter gu machen und Porofitat derfelben zu erzielen. Beim Brennen mit Sagespänen vermischter Tonwaren veraschen erftere und fo werden Sohlraume geichaffen. Die Alcaragas, Flaschen aus porosem Ton, deren sich bereits die Araber jum Ruhlen des Trinfmaffers bedienten, die in Spanien fortwährend im Gebrauch blieben und in neuefter Zeit auch bei uns eingeführt find, werden aus Ton, der gleichmäßig mit feinen Sagespanen vermischt ift, geformt und beim Brennen werden die beigemengten Sagefpane verbrannt; die Tonmasse ift von einer Ungahl fleiner Löcher durchsett, sie wird noch poroser, als dies bei nichtgefin= terten Produtten sonft der Fall ift, und in den Krügen enthaltenes Baffer fickert in feinen Teilchen durch die Bande. Un der Außenseite der Befage verdunftet bas Baffer und halt durch hierbei gebundene Barme ben Inhalt derselben fühl.

Desgleichen können auch Platten, welche zum Austrocknen stark wasserhaltiger Substanzen, 3. B. Stärke dienen sollen und einen Zusat von Sägespänen vor dem Formen und Brennen erhalten hergestellt werden; solche Platten sind imftande, weit größere Mengen Feuchtigkeit auszunehmen, als gewöhnliche unglasierte Tonplatten.

Auch mehr oder minder porofe Ziegelfteine fur Bauzwecke können mittels eines größeren oder kleineren Zu-